

Hauswart Schweiz

Das unabhängige Magazin für Gebäudeunterhalt
Immobilienbewirtschaftung | Gemeinde und Werkhöfe



Reinigung/Hygiene
LED-Lichttechnik
Wintervorbereitung
Öko-Sonderteil

Nr. 3 | September 2014
www.hauswartschweiz.com

Triple-T

Flexibel | Sicher | Effizient
Das neue innovative Reinigungskonzept



Triple-T
Flexibel | Sicher | Effizient

www.vebego.ch

VebeGo
Services

Die Kompaktklasse von ADIATEK

Wählen Sie Ihre optimale Scheuersaugmaschine

ADIATEK Coral 65 II, die kleine starke für spezielle Einsätze!

Die Coral II verfügt über:

- Zwei gegeneinander rotierende Scheibenbürsten mit je einem Zahnradgetriebe für den harten Einsatz!
- Über einen leistungsstarken Hinterrad-Antrieb. Dieser prädestiniert die Maschine für Objekte, in welchen eine hohe Steigfähigkeit gefordert ist.



ADIATEK Coral 65m, die kompakteste Aufsitz-Scheuersaugmaschine von ADIATEK!

Die kompakt gebaute ADIATEK Coral 65m verfügt über einen leistungsstarken Frontantrieb, wodurch die Maschine absolut wendig und leicht zu fahren ist.

Sie ist bestens für den Einsatz in Turnhallen, Schulen, Supermärkten, Krankenhäusern, Einkaufspassagen oder in der Industrie geeignet. Der Saugfuss ist direkt unter der Maschine angebracht, was die Maschine extrem handlich macht!



Alle Coral-Versionen sind auch mit Dosiersystem erhältlich!



ADIATEK Coral 70S mit Walzenbürsten und Kehr- und Scheuer-Kombination!

Dank der Vor-Kehreinheit ersparen Sie einen zweiten Arbeitsgang, die Vorreinigung!



Mehr Informationen bei:

REMA GmbH

Reinigungssysteme
8862 Schübelbach
055 450 80 75
www.remaprodukte.ch

Daniel Tschirky

Reinigungsmaschinen und -Produkte
8543 Bertschikon b. Winterthur
052 337 22 28
www.clean-produkte.ch

Sauberkeit und Hygiene im Herbst



Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Sommer 2014 fand ja nur am Rande statt und hat viel Regen, Schmutz und teilweise grosse Überschwemmungen mit sich gebracht. Die Hauswarte und die öffentlichen Reinigungs-Equipen waren daher stark gefordert. So musste zum Beispiel auch die Rasen- und Sportplatzpflege genau geplant werden, die schönen Tage waren rar.

Jetzt, wo der Herbst und bald auch der Winter vor der Türe stehen, werden sowohl die Hauswarte als auch die kommunalen Reinigungsdienste nach wie vor auf Trab gehalten: Mit dem Blätterfall im Herbst, dem Schneiden der Bäume und Sträucher sowie der Kontrolle der Dächer, der Haustechnik, Heizung, Abwasser-schächte, ja der gesamten Aussenareale. Und schon bald folgt die Vorbereitung der Winterdienstgeräte und das Auslegen der Schmutzschleusen.

Zu den genannten Themen und Aufgaben finden Sie in unserer heutigen Ausgabe des «Hauswart Schweiz» wieder viele interessante Beiträge. Auch berichten wir im Bereich Lichttechnik in unserem speziellen Öko-Sonderteil zum Thema Energie und Umwelt über die Umrüstung von Strassenbeleuchtungen auf Ener-

gie sparende LED-Technologie, aus dem Heizungsbereich und zum Gebäude-Unterhalt.

Worauf Reinigungs-Dienstleister bei der Planung und bei der Auftragsausführung besonders achten sollten, zeigt unser Exklusiv-Interview mit Irina Pericin Häfliger vom Institut für Facility Management der Hochschule ZHAW in Wädenswil ZH zum Thema effizientes Reinigungs-Management.

Facility Management leicht gemacht? Wir zeigen, wie das geht und geben hilfreiche Tipps für die wirtschaftliche und Zeit sparende Reinigung von Waschräumen und sanitären Anlagen. Ausserdem berichten wir aktuell über das Geschehen im Hygiene- und im Reinigungssektor und zeigen entsprechend innovative Lösungen. Ein weiteres aktuelles Exklusiv-Interview haben wir mit einer Austausch-Studentin aus dem Fachgebiet Facility Management aus Holland geführt, welche den Sektor Facility Services in der Schweiz kennenlernen möchte und deshalb derzeit bei uns ein Praktikum absolviert.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen:

Werner Peyer

Chefredaktor «Hauswart Schweiz»

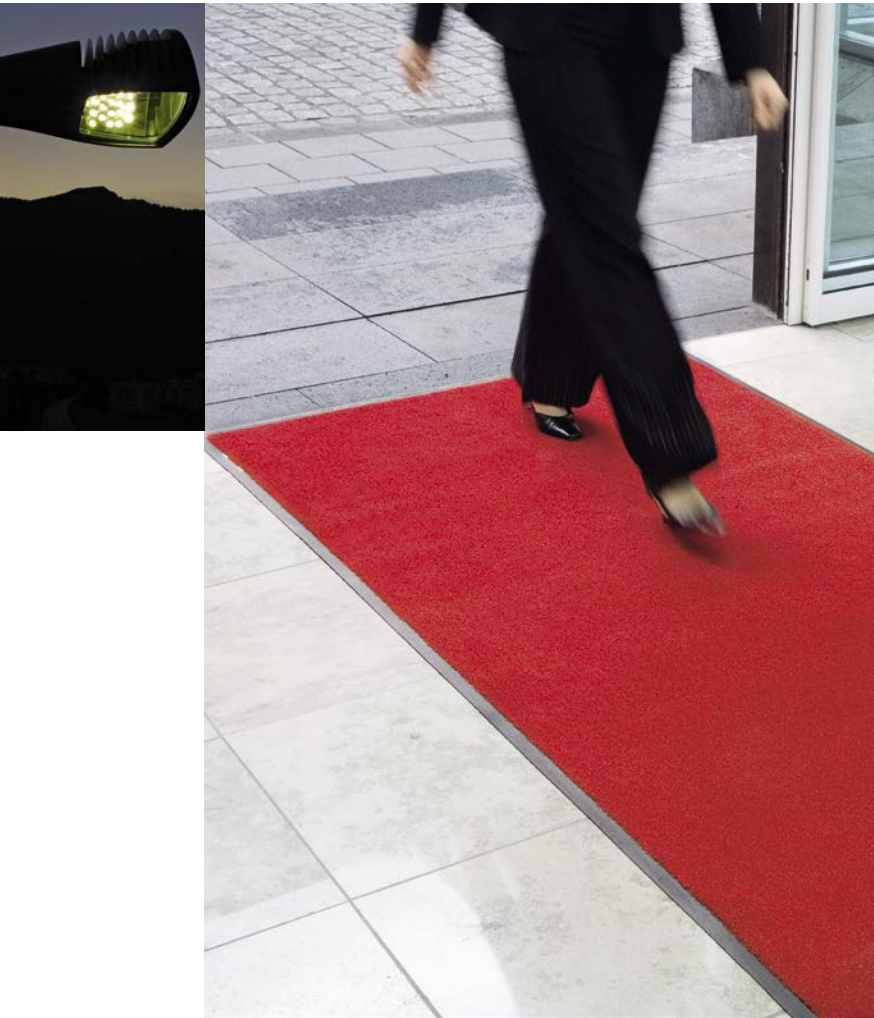
hygolet 
hygiene service

NEU IM ANGEBOT

„Hygolet Schmutzmatten-Service, wir sorgen für einen trockenen und saubereren Eingangsbereich und helfen Ihnen, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen.“

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot
Tel. 044 933 0666

hygolet.ch



SEPTEMBER 2014

**Nächste Ausgabe:
November**

BRANCHENNEWS

- 6 Husqvarna feiert 325-Jahre-Jubiläum
- 6 Neuer Vertriebsdirektor für Renault Trucks
- 6 CWS feiert 60-Jahre-Jubiläum
- 7 E-Mobil für den Werkhof der Stadt Diessenhofen
- 7 Elektro-Material AG übernimmt Elevite AG
- 7 Deutsche Glasreiniger-Meisterschaft

TITELSTORY

- 8 «Internationale Erfahrungen in der Facility Services Branche Schweiz»

FACILITY MANAGEMENT

- 10 Facility Management leicht gemacht? – Hilfreiche Tipps für den Alltag

EXKLUSIV-INTERVIEW

- 12 Ziel: Vermittlung von kompaktem Wissen für das Reinigungsmanagement

WEITERBILDUNG

- 15 67 neue Gebäudereiniger/-innen mit Diplom

FIRMENEVENT

- 16 Kärcher Innovation Day 2014
- 24 Eröffnungstage am neuen Hauptsitz der Wasco AG und Prosewa AG in Thun

HYGIENE

- 18 WC mit spülrandloser Technologie
- 19 Zeit sparen bei der Grundreinigung
- 20 Papierhandtücher – hygienischste Lösung zum Händetrocknen

EINGANGSBEREICHE

- 23 Wiederverwertbares Eingangsmatten-System
- 26 Schmutzfangsysteme für saubere und sichere Böden

WÄSCHEREITECHNIK

- 27 Innovative neue Waschmaschinen

SCHWIMMBÄDER

- 28 Unterschätzte Gefahren bei der Wasseraufbereitung in Schwimmbädern

ÖKO-SONDERTEIL

- 30 Ausruhen bei LED-Innovationen falsch am Platz!
- 32 LED-Technik in der öffentlichen Strassenbeleuchtung
- 34 Spatenstich für erstes Schweizer Sortierzentrum für Plastikflaschen
- 36 Fachtagung zum Thema «Urban Mining – Ressourcen aus Abfall»
- 37 Kilowattstunden einsparen und profitieren
- 38 Das gebietsfremde Greiskraut breitet sich stark aus
- 39 Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern



ARBEITSSICHERHEIT

- 40 Arbeitssicherheit ist kein Zufall – Hilfsmittel für Hauswarte
- 42 Erfolgreiche Unfallprävention in der Reinigungsbranche
- 43 Sicherheit von Kopf bis Fuss

AUSSENAREALE

- 44 Fachgerechte Rasenpflege im Herbst – worauf es ankommt ...
- 46 Blätterfall im Herbst – Wer räumt das Laub weg?
- 47 Herbstlaub sorgt nicht nur an den Bäumen für Farbe ...

FAHRZEUGE

- 48 Service und Unterhalt an Kommunalfahrzeugen
- 49 Ein ultimatives neues Nutzfahrzeug

LICHTTECHNIK

- 50 Geld und Energie sparen mit der richtigen Beleuchtung

GEBÄUDEUNTERHALT

- 51 «Bist du cool genug?» – Allpura an den SwissSkills
- 52 Feuchte Mauern erhöhen den Verbrauch an Heizenergie

WOHNBAUTEN

- 53 Automatische Wohnungslüftung in Wohnbauten

HEIZUNGEN

- 55 Heizöl – ein Brennstoff erneuert sich laufend ...
- 56 Bis zu 25 Prozent weniger Heizkosten verbraucht ...

WINTERDIENST

- 58 Der Weg zum «idealen» Schneepflug – auf was es zu achten gilt ...
- 60 Wer ist für den Winterdienst verantwortlich?
- 61 Rapid Universo noch stärker motorisiert

HAUSWARTTIPPS

- 62 Kontrolltipps für den Hauswart

WEITERBILDUNG

- 63 Fortbildungs-Ausschreibungen

SERVICE-INFOS

- 64 Marktplatz
- 66 Vorschau auf die nächste Ausgabe
- 67 Internetpartner

Wäschepflege «à la carte» – Für alle Bedürfnisse die beste Lösung!



Schulthess Wasch- und Trockengeräte reinigen alle Textilien schonend und umweltfreundlich.

Unser breites Sortiment umfasst Lösungen für:

- Gewerbemaschinen bis 30 kg und mehr
- Wäscherei-Gesamt-Lösungen
- Leistungsstarke Maschinen ab 1 – 8 kg für den individuellen Einsatz
- Mikrofaser- und Mopp-Reinigung

Sowie Spezial-Programme für:

- Desinfektion
- Imprägnierung

Ökologisch und intelligent, mit USB-Schnittstelle



Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Schulthess Maschinen AG
 CH-8633 Wolfhausen, info@schulthess.ch
 Tel. 0844 880 880, www.schulthess.ch



SCHULTHESS

Wäschepflege mit Kompetenz

Husqvarna feiert 325-Jahre-Jubiläum

Husqvarna feiert in diesem Jahr 325 Jahre schwedische Ingenieurskunst. Die Husqvarna Group ist der weltweit grösste Hersteller von Motorgeräten für Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Garten, darunter Motorsägen, Freischneider, Rasenmäher, Gartentraktoren, usw. und ist auch europäischer Marktführer für Bewässerungstechnik.

Der schwedische Husqvarna Konzern ist ausserdem einer der weltweit führenden Anbieter für Schneidgeräte und Diamantwerkzeuge für die Bau- und Steinindustrie. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden im Fachhandel und auf der Grossfläche sowohl für Privatanutzer als auch für professionelle Anwender vertrieben. Der Konzern beschäftigt ca. 14200 Mitarbeiter, erzielte 2013 einen Nettoumsatz von über 30 Milliarden Schwedische Kronen und vertreibt seine Produkte in mehr als 100 Ländern.

Innovative Produktlösungen für beste Arbeitsergebnisse

Seit den Anfängen im Jahr 1689 hat Husqvarna – heute ein Teil der Husqvarna Group – ein breites Spektrum verschiedener Produkte hergestellt.

Exzellente Ingenieurskunst, ein starker Unternehmergeist und eine Leidenschaft für Qualität haben immer wieder zu innovativen Lösungen geführt und das Unternehmen im Laufe seiner Geschichte begleitet – vom Produzenten von Waffen über Nähmaschinen, Kochherden und Motorrädern bis hin zu den heutigen wegbereitenden Motorgeräten für Forstwirtschaft, Landschaftspflege, Garten und die Bau- und Steinindustrie.



*Urs Fallegger, CEO und Verwaltungsratspräsident der Husqvarna Schweiz AG.
Bild: Husqvarna*

«Seit nunmehr 325 Jahren entwickelt und produziert Husqvarna Qualitätsprodukte, mit denen ihre Anwender hervorragende Arbeitsergebnisse erzielen können», sagt Urs Fallegger, CEO und Verwaltungsratspräsident der Husqvarna Schweiz AG: «Gerade in der Schweiz sind qualitativ hochstehende, auf dem neusten Stand der Technik entwickelte

Maschinen und Geräte ein wichtiges Kaufkriterium. Dank modernsten Produkten, die unseren Kunden die Arbeit erleichtern, sie produktiver machen und die ihnen mehr Freizeit schenken, konnten wir in der Schweiz unsere Marktposition ständig ausbauen. Und auch in der Zukunft wird unser Unternehmen leistungsstarke Produkte und Lösungen anbieten, die auf Unternehmergeist, Ingenieurskunst und Nähe zu unseren Kunden basieren – Werte die uns besonders wichtig sind und uns zum Marktführer gemacht haben.»

www.husqvarna.ch

Neuer Vertriebsdirektor für Renault Trucks

Tarcis Berberat hat die Funktion des neuen Direktors Vertrieb Renault Trucks für die Volvo Group Trucks Central Europe GmbH (VGTCE) übernommen. Der 52-jährige Schweizer verantwortet seit Mitte August 2014 den Vertrieb von Nutzfahrzeugen der Marke Renault Trucks in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Tarcis Berberat ist mit 25 Jahren Erfahrung in der Nutzfahrzeug-Branche ein ausgewiesener Vertriebsprofi.



Tarcis Berberat ist neuer Direktor Vertrieb Renault Trucks Central Europe in Deutschland, Österreich und in der Schweiz.

Bild: Renault Trucks

Seit dem 18. August 2014 ist Tarcis Berberat neuer Direktor Vertrieb Renault Trucks Central Europe. Damit ist er für die Vermarktung des Produktangebotes von Renault Trucks in den Ländern Deutschland, Österreich und in der Schweiz verantwortlich. Tarcis Berberat hat dabei ein klares Ziel: «Ich werde alles dafür tun, die Marke Renault Trucks in den von mir verantworteten Märkten an die ihr gebührende Position zu bringen», sagt der neue Vertriebsdirektor.

Der 1961 in der Schweiz geborene Tarcis Berberat absolvierte zunächst eine kaufmännische Ausbildung, bevor er 1983 sein Debut als Verkäufer bei einem privaten Nutzfahrzeughändler in Bern gab. Bereits zwei Jahre später wurde er im Vertrieb eines internationalen Nutzfahrzeugherstellers in der Schweiz tätig, dem er bis 1992 als Geschäftsführer einer

Werksniederlassung treu blieb. Nach dieser Zeit verantwortete er über sechs Jahre lang als Leiter der Airport Division eines schweizerischen Fahrzeugherstellers den weltweiten Vertrieb von Pistenreinigungs-Systemen für Flughäfen.

www.renault-trucks.com

CWS feiert 60-Jahre-Jubiläum

CWS, die Marke mit den drei roten Buchstaben, feiert in diesem Jahr das 60-Jahre-Jubiläum: Im Jahr 1954, vor 60 Jahren, gründete der Schweizer Conrad Wolfgang Schnyder die CWS Schweiz. Der erste CWS Stoffhandtuchspender kam in Europa auf den Markt. Darauf folgten zahlreiche weitere Innovationen. Bis heute setzt CWS als Schweizer Marktleader die Standards im Bereich Waschraumhygiene. Die Idee, den Stoffhandtuchspender nach Europa zu bringen, kam ursprünglich von der Gattin des CWS-Gründers. Auf einer USA-Reise Mitte der 1950er-Jahre entdeckte Frau Schnyder die Handtuchspender und war davon sehr angetan. In Europa war es zu dieser Zeit in den Waschräumen öffentlicher Gebäude und Industriebetriebe nämlich üblich, ein Gemeinschaftshandtuch so lange zu benutzen, bis es so schmutzig war, dass es wirklich niemand mehr berühren mochte. Mit der Einführung des ersten CWS-Handtuchspenders legte Conrad Wolfgang Schnyder 1954 hierzulande den Grundstein zu einem neuen Hygienebewusstsein im öffentlichen Waschraum.



Seit 60 Jahren setzt CWS-boco Standards im Bereich Waschraumhygiene. Bild: CWS

Im Jahr 2008 wurde das 1981 an den deutschen Konzern Haniel verkaufte Unternehmen in CWS-boco umfirmiert. CWS-boco ist bis heute stark in der Schweiz verankert und beschäftigt hierzulande rund 600 Mitarbeitende an 15 Standorten.

www.cws-boco.ch

E-Mobil für den Werkhof der Stadt Diessenhofen

Der Werkhof der Stadt Diessenhofen TG verfügt neu über ein mit einem Elektromotor betriebenes Nutzfahrzeug (Lieferant: Matra AG/ Robert Aebi AG, Lyss). Der bisherige, elfjährige kraftstoffbetriebene Kleintransporter musste ersetzt werden, da er mittlerweile defektanfällig war und Rost aufwies. Ein grosser Unterhaltsaufwand hätte sich nicht mehr ausbezahlt.



Das nur 1.10 m breite E-Mobil Goupil G3 erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Bild: Stadt Diessenhofen TG

Das neue umweltfreundliche Fahrzeug Goupil G3 entspricht den Anforderungen, die der Leiter des Werkhofs an ein neues Fahrzeug stellte. Da das neue Elektro-Nutzfahrzeug nur 1.10 m breit ist, kann es vielerorts (z.B. am Rheinuferweg, auf dem Friedhof, in Parkanlagen usw.) für anstehende Reinigungs- und Sanierungsarbeiten sowie für die Abfallsammeltour eingesetzt werden. Ein passender Anhänger konnte zudem von der Feuerwehr Diessenhofen übernommen werden. Die Ladezeit für die Batterie dauert acht bis zehn Stunden. Danach ist das Fahrzeug für rund 100 km betriebsbereit. In der ganzen Schweiz wurden im letzten Jahr über dreissig dieser Fahrzeuge verkauft.

www.diessenhofen.ch

Elektro-Material AG übernimmt Elevite AG

Die Elektro-Material AG, Zürich (Hauptsitz), eine Tochtergesellschaft der Rexel Gruppe Paris, hat von den bisherigen Eigentümern 100% der Aktien der Elevite AG übernommen. Mit der Übernahme der Elevite AG ergänzt die EM ihre Marktführerschaft im Bereich Elektroinstallationsmaterial ideal – durch hohe Kompetenz im innovativen und dynamischen Licht-

sektor. Die Nachfrage nach Energieeffizienz und Nachhaltigkeit macht auch vor dem Elektro-Installationsmarkt nicht halt. Gerade im Bereich Beleuchtung besteht viel Potenzial. So eröffnet die LED-Technologie bahnbrechende Möglichkeiten. Das auf Licht spezialisierte Familienunternehmen Elevite AG aus dem aargauischen Spreitenbach verfügt über das grösste Leuchtmittelager der Schweiz. Als einer der führenden Schweizer Anbieter von Lichtlösungen begleitet die Elevite AG ihre Kunden von der Projektierung, Planung und Realisation bis zum Unterhalt und Service. Die Elevite Lichtplaner unterstützen Architekten und Bauherren bei der Schaffung inspirierender, neuer Lichtwelten. Mit ihrem fundierten Know-how und ihrer Leidenschaft für Licht werden die gestalterischen Spielräume neuer Technologien ausgenutzt und sorgen nachhaltig für bessere Beleuchtung in der Schweiz. Durch den Zusammenschluss der Elektro-Material AG und der Elevite AG verstärken die beiden Unternehmen ihre Marktführerschaft im Bereich Elektroinstallationsmaterial.

www.elektro-material.ch

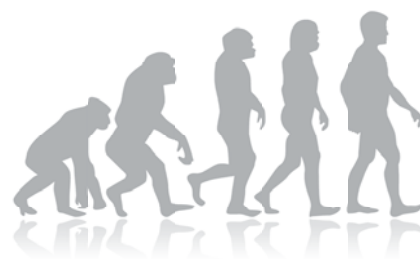
Deutsche Glasreiniger-Meisterschaft

Im Herbst diesen Jahres finden die zweiten Deutschen Glasreiniger-Meisterschaften im Rahmen der Vogtopen 2014 statt. Mit Einwascher und Fensterwischer im Anschlag werden erneut zahlreiche Teilnehmer aus dem gesamten deutschen Bundesgebiet gegeneinander antreten. Hauptsponsor des Branchen-Events ist die Unger Germany GmbH.

Als Marktführer in der Glasreinigungsbranche ist es für Unger eine Selbstverständlichkeit, die zweiten Deutschen Glasreiniger Meisterschaften am 10. Oktober 2014 in Steinheim am Albuch (D) tatkräftig zu unterstützen. Bei diesem Top-Event auf hohem Niveau zeigen professionelle Glas- und Gebäudereiniger, was sie drauf haben und demonstrieren eindrucksvoll die Leistungsstärke ihres Handwerks. Ziel der Veranstaltung ist es, wie im vergangenen Jahr, die Glasreinigung als eine wichtige Kernkompetenz des Gebäudereiniger-Handwerks zu präsentieren. Dabei wählt eine kompetente Jury aus Sachverständigen mit Hilfe eines unabhängigen Schiedsrichterteams den zweiten Deutschen Glasreiniger-Meister.

www.ungerglobal.com

SPRINT V



wegweisend
unkompliziert
rückenfreundlich



VERMOP®

www.vermop.ch
Service-Telefon + 49 9342 878-800

«Internationale Erfahrungen in der Facility Services Branche Schweiz»

Jane Mauw, eine junge Facility Management Studentin aus Holland, absolviert derzeit bei der Vebege Services AG in Zürich ein Praxis-Praktikum. In Amsterdam aufgewachsen, studiert die 21-jährige im zweiten Jahr «Facility Management and International Real Estate» an der Hochschule NHTV in Breda (NL).

Der «Hauswart Schweiz» hat sich mit Jane Mauw unterhalten und wollte von ihr wissen, wie es ihr in der Schweiz gefällt und was genau ihre Aufgaben bei der Vebege Services AG sind.

«Hauswart Schweiz»: Sie studieren an der Hochschule NHTV. Wie sieht Ihr Studium dort aus?

Jane Mauw (J.M.): «Die NHTV ist eine internationale Hochschule für angewandte Wissenschaft. Während vier Jahren studiere ich dort «Facility Management and International Real Estate». Das Studium ist in Englisch und setzt ein 6-monatiges Praktikum im Ausland voraus.»

Sie sind derzeit bei der Vebege Services AG tätig. Was genau machen Sie dort?

J.M.: «Ich arbeite nun seit rund vier Monaten bei der Vebege Services AG in der Schweiz und bin hier für verschiedene Projekte verantwortlich:

- Projektverantwortliche für Triple-T, ein neues Reinigungskonzept mit innovativen Lösungen
- Unterstützung des Produktions-Supportes (Erarbeitung von Reinigungsplänen, Implementierungen bei Neu-Kunden, diverser Kundenkontakt, Ausführung von speziellen Material-Bestellungen)
- Analyse der internen Prozesse in drei Bereichen und Erarbeitung eines Optimierungsvorschlages

Meine Hauptaufgabe ist das Projekt Triple-T. Triple-T ist nicht nur ein neues Produkt, sondern ein umfassendes Konzept, welches in der Vebege Gruppe entwickelt wurde und jetzt in der Schweiz eingeführt wird.»

- Weil sich die Trolleys komplett verschliessen lassen, wird höchste Sicherheit gewährt. So kommen z.B. Kinder oder Patienten nicht an die Chemie heran. Verwechslungen werden durch die Trennung von Trocken- und Nassreinigung sowie durch die verschiedenen Dosiersysteme minimiert. Zusätzlich wird mit den neu entwickelten Mikrofaser-Einwegtüchern ein höherer Hygienestandard erreicht.
- Durch das komplett aufeinander abgestimmte System sind Optimierungen in den Phasen der Vorbereitung, Ausführung und Nachbearbeitung zu verzeichnen. Die Effizienz zeigt sich unter anderem auch bei den Dosiersystemen, welche abgestimmt auf die Mopps und Mikrofaser-Tücher angewandt werden. Ebenfalls wird Hilfestellung im Bereich der Methode geboten, indem zum Beispiel die Mikrofaser-Tücher mit der idealen Falanleitung bedruckt sind.

Das ganze Konzept kann komplett auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten des Kunden abgestimmt werden. Ausserdem kann der ganze Wagen, spezifisch auf das Einsatzgebiet, vollflächig mit Stickern beklebt werden. Zum Beispiel kann der Reinigungswagen für ein Kinderspital mit einem Prinzessinnen- und Prinzen-Sujet beklebt werden. So fügt sich der Trolley gut in die Umgebung ein und wird sogar zum Sympathieträger beim Kunden. Ein weiterer Vorteil des Wagens ist, dass die Reini-

«Meine Hauptaufgabe ist das Projekt Triple-T.»

Können Sie uns dazu noch etwas mehr verraten – wie sieht dieses neue Reinigungskonzept im Detail aus?

J.M.: «Das Triple-T Konzept setzt sich aus den Trolleys, den Geräten und Materialien sowie der Methode und dem Management-App zusammen und ist speziell für den Einsatz der Tagesreinigung und den Gesundheitswesen-Sektor konzipiert worden. Das komplette Reinigungskonzept wurde unter den Aspekten Flexibilität, Sicherheit und Effizienz entwickelt. Die Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die ergonomischen Trolleys bieten mehr Flexibilität, da sie je nach Kundenbedürfnis modular mit innovativen Geräten und Materialien ausgestattet werden und in drei Grössen erhältlich sind.

Praktikums-Austausch bei Vebege

Die Vebege Services AG unterstützt Studenten, ihr gelerntes theoretisches Wissen auch in der Praxis umzusetzen und bietet deshalb Praktikumsstellen an. Ausserdem ist dies auch für Vebege interessant, da so topaktuelle Theorie ins Daily-Business einfliesst. Zugleich ergibt sich eine Win-Win-Situation, da sich die Praktikanten und Vebege gegenseitig kennenlernen, was in vielen Fällen zu einer weiteren Zusammenarbeit führt.

www.vebege.ch



Die holländische Austausch-Studentin Jane Mauw ist bei Vebege Projektverantwortliche für Triple-T – ein umfassendes Reinigungskonzept, welches in der Vebege Gruppe entwickelt worden ist und jetzt in der Schweiz eingeführt wird. Bilder: Vebege Services AG

gungsmitarbeitenden stolz sind mit solchen modernen und ergonomischen Geräten arbeiten zu können. Das motiviert und stützt zusätzlich das professionelle Image der Reinigung.»

Wieso wird an Ihrer Schule ein Praktikum im Ausland vorausgesetzt und weshalb haben Sie sich entschieden, dieses in der Schweiz zu absolvieren?

J.M.: «Da sich Facility Management international entwickelt, möchte die Hochschule NHTV den internationalen Austausch stärken, weshalb ein Praktikum im Ausland ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist. In einer anderen Kultur zu arbeiten, bringt auch viel für die persönliche und die berufliche Entwicklung. Das Praktikum soll uns ermöglichen, unser theoretisches Wissen mit der Praxis zu verbinden. Ich war und bin davon überzeugt, dass ein Praktikum in der Schweiz von sehr guter Qualität ist. Hinzu kam, dass ich bereits sehr viele gute Kontakte in der Schweiz hatte und meine Deutsch-Kenntnisse verbessern möchte. Daher lag der Entschluss nahe, meinen Einsatz bei der Vebego Services AG, einem der grössten Marktplayer in der Schweiz, zu absolvieren.»

«Das Praktikum soll uns ermöglichen, unser theoretisches Wissen mit der Praxis zu verbinden.»

Wie beurteilen Sie den Stellenwert von Hygiene und Reinigung heute?

J.M.: «Erst seit meinem Praktikum bei der Vebego Services AG wurde mir so richtig bewusst, wie wichtig die Reinigung ist. Egal, ob in einem Büro oder in einem Spital, beeinflusst eine man-



Jane Mauw: «In der Vebego Familie fühle ich mich sehr wohl und es herrscht hier ein sehr gutes Klima.»

gelnde Reinigung die Hygiene und somit die Arbeit aller Mitarbeitenden sowie das Image gegen innen und aussen. Ich wünsche mir, dass die Reinigung mehr anerkannt und auch geschätzt wird und dass sie einen höheren Stellenwert in jedem Unternehmen einnimmt.»

«Ich werde die Reinigung in meinem zukünftigen Beruf sehr zu schätzen wissen.»

Was halten Sie vom vermehrten Einsatz von ökologischen Reinigungsmitteln?

J.M.: «Einen positiven Beitrag zur Umwelt zu leisten ist wichtig. In der Reinigungsbranche findet eine gute Entwicklung statt. Wenn alle Unternehmen den Einsatz von ökologischen Reinigungsmitteln forcieren, wird dies eine grosse Auswirkung auf unsere Welt haben.»

Gefällt Ihnen die Tätigkeit bei uns in der Schweiz und bei Vebego?

J.M.: «Mit meiner Tätigkeit bei Vebego bin ich sehr glücklich. Ich habe Verantwortung, kann sehr selbstständig arbeiten und kann mich weiter entwickeln. Im Büro herrscht ein sehr gutes Klima und alle sind sehr hilfsbereit. In meiner Herausforderung Deutsch zu sprechen, werde ich hier unterstützt und gefördert. Auch der Kontakt mit anderen Praktikanten, welche bei Vebego arbeiten, bringt mir viel, da ich so einen Austausch unter «Gleichen» habe und wir uns gegenseitig helfen und unterstützen können. Auch aus persönlicher Sicht ist dies eine wertvolle «Versüssung», denn durch mein «Praktika-Gspändli» konnte ich auch andere Facility Management Studenten aus der Schweiz kennenlernen und mit ihnen einen schönen und spassigen Tag im Europapark in Rust (D) verbringen.»

«Am meisten hat mich alles rund um die Reinigung beeindruckt und beeinflusst.»

Was nehmen Sie an Eindrücken bei Ihrer Tätigkeit bei der Vebego Services AG auf Ihren weiteren Lebensweg mit?

J.M.: «Am meisten hat mich alles rund um die Reinigung beeindruckt und beeinflusst. Von der Planung über die Kommunikation bis zum Marketing in diesem schwierigen Markt. Ich werde die Reinigung in meinem zukünftigen Beruf sehr zu schätzen wissen und in einem



Jane Mauw: «Ich bin davon überzeugt, dass ein Praktikum hier von sehr guter Qualität ist.»

anderen Licht sehen wie vorher. Von der Schweizer Kultur werde ich sicherlich die genaue, durchdachte und gut organisierte Arbeitsweise mitnehmen. Als Holländer braucht es etwas Geduld, um nicht immer einfach alles «schnell-schnell» erledigen zu wollen.»

Wie geht es nach Ihrem Besuch in der Schweiz weiter – welches sind Ihre nächsten Ziele?

J.M.: «Als erstes werde ich Freundinnen in Malta und Brüssel besuchen, die auch ein Praktikum im Ausland machen. Am 5. Januar 2015 fängt dann mein Studium wieder an, welches ich hoffentlich im Jahr 2016 mit Erfolg abschliessen werde. Ich entdecke momentan noch so viele Möglichkeiten, um Neues zu lernen, und möchte diese Chance packen und mich noch nicht genau festlegen, wie meine Zukunft aussieht.»

Frau Mauw – wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg auf Ihrem beruflichen Weg und danken Ihnen für dieses Interview! ■

Interview: Werner Peyer
Chefredaktor «Hauswart Schweiz»



Vebego Services AG
Kanalstrasse 6
8953 Dietikon
www.vebego.ch

Facility Management leicht gemacht? – Hilfreiche Tipps für den Alltag

Der typische Arbeitsalltag von Facility Managern ist hektisch – Reinigungsprozesse in Gang halten, grosse und kleine Instandhaltungsaufgaben lösen oder auch für die nötige Sicherheit in Gebäuden sorgen. Und das im Spannungsfeld zwischen hoher Qualität und Schnelligkeit.

Das gilt vor allem für die Reinigungsprozesse: Sie sorgen für ausreichende Hygiene in Toiletten oder dem Eingangsbereich eines Gebäudes – und sind daher Knackpunkt im Facility Management.

Tork zeigt, auf was zu achten ist

Das Unternehmen Tork (www.sca-tork.com) gibt nachstehend fünf hilfreiche Tipps, um die täglichen Arbeitsprozesse von Hauswarten oder Reinigungskräften zu erleichtern.

Waschräume einfach und effizient reinigen

Sie sammeln sich auf Türklinken und Wasserhähnen und wandern von einer Hand zur nächsten – die Rede ist von Keimen und anderen Krankheitserregern. Gerade in öffentlichen und halböffentlichen Waschräumen mit hoher Frequentierung sammeln und verbreiten sich die unsichtbaren Erreger meist unkontrolliert. Um das Übertragungsrisiko nachhaltig zu minimieren, kommt es vor allem auf die richtige Ausstattung an.

Waschräume sind in verschiedene Reinigungszone – je nach Grad der Verschmutzung – einzuteilen. Um Kreuzkontaminationen zwischen diesen Zonen zu vermeiden, sollten verschieden farbige Einmaltücher für die jeweiligen Bereiche eingesetzt werden. Hygienepapierhersteller, wie zum Beispiel Tork, führen entsprechende farbcodierte Reinigungstücher in ihrem Sortiment und machen die Umsetzung damit einfach.

Mehr Zeit mit der richtigen Ausstattung

Ein Waschraum muss bedürfnisgerecht ausgestattet sein – das gilt nicht nur für die Nutzer, sondern auch für die Reinigungsfachkräfte. So sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Spender, Abfalleimer & Co. müssen regelmässig der Frequentierung des Waschraumes



In öffentlichen und halböffentlichen Waschräumen mit hoher Frequentierung sammeln und verbreiten sich unsichtbare Keime und Krankheitserreger meist unkontrolliert. Bilder: Tork

angepasst werden. Bei mehreren hundert Nutzern pro Tag sollte auch die Kapazität von Papierhandtuch- und Seifenspendern sowie Mülleimern hoch genug sein. So können Wartungsintervalle verlängert und Zeit eingespart werden.

- Die Ausstattung sollte einfach zu reinigen sein, um schneller voran zu kommen. Dies bedeutet: grossflächige Spender mit abgerundeten Ecken sowie Material auf dem Staub und Schmutz leicht zu entfernen ist. Edelstahl ist beispielsweise pflegeintensiver als Plastik. Materialien, die sich verfärben können, etwa Marmor, sind besonders aufwändig zu reinigen.
- Simple Geräte lohnen sich: Bei Seifen- oder Papierspendern sollte darauf geachtet werden, Modelle zu wählen, die mit einem Handgriff befüllt werden können. Intuitive Ausstattung reduziert Schulungsaufwand und Schäden durch den falschen Umgang mit den Geräten. Beispiel: In manchen der Tork Spender befindet sich etwa ein QR-Code, der direkt auf eine Montage-Anleitung des Produktes linkt, um das Anbringen zu erleichtern.

Nur ein richtig eingerichteter Waschraum ist einfach zu warten

Eine Studie von Tork hat ergeben: In einem un gepflegten Waschraum gehen Nutzer weniger sorgsam mit der Einrichtung um, verursachen mehr Müll und neigen sogar zu Vandalismus. Dies sind drei Faktoren, die den Zeit- und Arbeitsaufwand bei der Reinigung wesentlich beeinflussen. Ein heller, freundlicher Waschraum wirkt dem entgegen. Was dafür zu beachten ist?

- Die Beleuchtung spielte eine wesentliche Rolle für die Wahrnehmung der Besucher. Ausreichende Lichtquellen machen einen guten Eindruck, Helligkeit symbolisiert Hygiene.
- Reduzierte Einrichtung von Vorteil: In einem Waschraum sollte nur das Notwendigste stehen. Mehrere Mülleimer, verschiedene Papierhandtuchspender oder uneinheitliche Waschräume schaffen ein unordentliches Bild.
- Dunkle Ecken vermeiden: In einem Waschraum sollte es keine dunklen Ecken geben. Alle Winkel sollten sorgsam ausgeleuchtet und nicht zugestellt aussehen, um Ordnung und Hygiene zu transportieren.